**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 12 (1936)

**Heft:** 45

**Rubrik:** Mitteilungen des Wanderbunds

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ausgangspunkt der langen Wan-derung sind die blauen Tessiner mit ihren schaukelnden n. Aufnahme Oprecht

Zu Fuß von Locarno nach Zürich Wanderbericht von Richard Katz, Locarno



Bignasco im Val Maggia. Der alte Dorfteil.

dem «Tremorgio», und von dort nach Rodi-Fiesso im Tal des Ticino. Wenn sie von Fusio früh genug aufbrachen, können sie noch bis A ir ol o wandern, um ihr drittes Nacht-quartier unmittelbar am Gotthard-Fuß zu beziehen. Von Airolo zur Paßhöhe des Gotthard führen abkürzende Fußwege hoch, bergab ist die vielbefahrene Straße meist unumgänglich; erst vor Göschenen und hernach zwischen Göschenen und Wassen gibt es wieder mehr Fußwege, die Serpentinen abschneiden oder unmittelbar der Reuß folgen. Für die vierte Übernachtung ist Wassen gumpfehlen, für die fünfte Flüelen. Von da führt der sechste Wandertag nach Zug. Es sei empfohlen, him möglichst früh zu beginnen, da die Axenstraße schon ab acht Uhr zu stark von Autos befahren wird, als daß sich Fußgänger ihrer großartigen Durchblicke erfreuen könnten. Ein noch kritischeres Straßenstück, das meines Wissens nicht durch Fußwege umgangen werden kann, erwartet den Wanderer zwischen Lowerz und Walchwil. Die dort schmale und staubige Straße ist namentlich zum Wochenende von Autos überfüllt. Von Walchwil nach Zug findet der Wanderer ein Trottoir längs der nun asphaltierten Straße. In Zug bezieht er sein sechstes und vor dem Ziele letztes Nachtquartier. Von hier ab findet er im «Wanderatlas» eine Fülle stiller und reizvoller Fußwege nach Zürich, von denen ich den über Sihlbrugg, den Waldweiher und Kilchberg führenden wähte und als stillen Ausklang der Alpenwanderung reizvoll fand.



So wildromantisch gestaltete sich früher in der Phantasie der Kupfer-stecher die Erinnerung an eine Wan-derung über den Gotthard. (Aus Johann Jakob Scheuchzers «Natur-historie des Schweizerlandes»).



Wie froh ist der Wanderer, daß der Wanderatlas «Zürich Süd-West» ihm einen kleinen Fußweg zeigt, der ihm erlaubt, einen großen Teil dieser stark befahrenen Autostraße zu meiden.